Gemeindebrief

Evangelische Kirche in Halle-Neustadt und Nietleben
Angersdorf und Zscherben

Weihnachten 2016

Liebe Gemeinde,

mit dem Segensgebet zum Advent, bezogen auf Mk 13,33.37, von Hannelore Bares möchte ich Sie herzlich grüßen und Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen.

Käthe Herzfeld (Stellvertretendes Mitglied der Kirchspielleitung)

Segensgebet zum Advent

Du Gott meines Lebens, in meinem Kalender ist ein Tag festgesetzt für dein Kommen, aber du lässt dir weder den Tag noch die Stunde verordnen. Du willst ankommen bei mir – ankommen zu DEINER Zeit.

Segne du meine Tage
und wecke in mir zu jeder Zeit neu
die wachsame Erwartung deines Kommens,
damit ich mit allen Sinnen ausgerichtet bleibe auf DICH.

Segne du meine Tage
Damit ich achtsam bleibe für deine Gegenwart
und bei aller Geschäftigkeit der Vorbereitung auf das Fest deiner Menschwerdung
nicht vergesse mich selbst zu bereiten für die Begegnung mit DIR.

Segne du meine Tage,
damit ich spürig bleibe für deine Nähe
und auch im Lichterglanz und Gedränge
weihnachtlich geschmückter Einkaufsstraßen nicht übersehe,
wo DU mir heute entgegenkommst.

Segne du meine Tage,
damit ich offen bleibe für deinen Ruf
und bei all den vielen Terminen,
die mein Kalender diktieren will,
nicht überhöre,
wenn DU hier und heute ankommen willst bei mir.

Amen

Alles Leben ist Begegnung…

so auch bei uns in der Gemeinde Halle Neustadt-Nietleben.

Zurzeit treffen wir uns: Hallenser und Geflüchtete jeden Donnerstagnachmittag 15.00 Uhr in unserem Gemeindezentrum.

Diese Begegnungsmöglichkeit soll helfen, dass wir lernen, uns zu verständigen.

So kommen Einwohner, die schon über viele Jahre in Halle-Neustadt wohnen und Neuankömmlinge aus unterschiedlichen Ländern zusammen und ins Gespräch.

Bei Tee, Kaffee und Handarbeit sind es zurzeit meist Frauen aus Syrien, die zu uns finden und mit den noch wenigen Deutschen ins Gespräch kommen können.

Haben sie Lust dazu zu kommen, mitzumachen oder Kontakt aufzunehmen?

Frauen die uns helfen wollen mit den Kindern zu basteln und zu spielen, suchen wir ebenfalls!

Für das Vorbereiten dieser schönen Treffen freuen wir uns immer über Mithilfe!

Wenn Sie sich also gern engagieren und neue Menschen kennen lernen möchten, kommen sie einfach dazu oder melden Sie sich im Büro, bei Frau Malinowski oder bei mir.

Regina Weihe

Liebe GemeindebriefleserInnen!

Lassen Sie sich einladen zum „Kirchentag auf dem Weg“ im Mai 2017. Wir wollen und erinnern an das, was vor 500 Jahren geschah. Aber wir wollen auch in die Gegenwart und in die Zukunft schauen. Kommen Sie mit zu Veranstaltungen, Diskussionen, an unbekannte Orte und zu neuen Ufern! Der Kirchentag bietet eine gute Möglichkeit, Vertrautes und Fernes neu zu entdecken. Diesem Gemeindebrief liegt ein Flyer bei, der Sie darüber informiert. Weiteres Material erhalten sie in unserem Büro, Schulplatz 4.

R. Weihe

Mitarbeit im neuen Stadtteilgarten

Überall in Deutschlands Städten entstehen im Moment sogenannte Stadtteilgärten. Das sind Gemeinschaftsgärten, in denen Menschen ein Beet anlegen können, allein oder mit anderen zusammen. Ziel ist einerseits, dass Menschen, die Freude am Gärtnern haben, sich betätigen können. Anderseits soll der Stadtteil grüner und schöner werden. Außerdem ist das auch eine Gelegenheit, möglicherweise nette neue Gleichgesinnte kennenzulernen.

In Halle-Neustadt soll ein solcher Stadtteilgarten entstehen auf einem brachliegenden Gelände Muldestraße, Ecke Saaleaue. Es gibt schon viele tolle Ideen! Alle Halle-Neustädter sind herzlich eingeladen mitzugärtnern!

Infos: Frau Seidlitz (Halle-Neustadt-Verein) oder Gemeindepädagogin Eva Lange

Termine für Konfirmanden (Konfi-Samstage):

3.12.2016, 15.-18.00 Uhr, Neustadt: Projekt auf dem Adventsfest

21.1.2017, 10.-14.00 Uhr, Neustadt
18.2.2017, 10.-14.00 Uhr, Neustadt
Ausblick: Konfirmandenwochenende 3.-5. März 2017

Informationen bei Gemeindepädagogin Eva Lange!

Danksagung

Einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, Spender und Schenker bei unserer Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Ich bin überwältigt und dankbar über so viel Zuspruch.

Sie haben sehr geholfen vielen Kindern, die in ihrer Heimat beschenkt werden, eine Riesenfreude zu machen.

Ich wünsche unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest

Ellen Kohl

Ein neuer Blick auf Luther

Wie seltsam: Da hat man einen deutschen Festtag, an dem man ein halbes Jahrtausend Weltveränderung feiern kann, aber vielen ist nicht zum Feiern zumute. Noch seltsamer: Da hat man einen Mann, der auf der ganzen Welt als großer Deutscher verehrt wird, aber sein eigenes Land hat zu viel an ihm auszusetzen, um ihn wirklich zu mögen. Über den Reformator, der jahrhundertelang zu den populärsten Deutschen zählte, rümpfen viele heute die Nase.

Zu Unrecht. Denn das ablehnende Bild, das man von Martin Luther zeichnet, stimmt nicht. Nicht Fakten folgt es, sondern vorgegebenen Deutungsmustern. Die moderne Abrechnung hat in Wahrheit nicht ihn demontiert, sondern nur das falsche Bild, das man von ihm zeichnete. Entmythologisiert wurde nur der Mythos, ihn selbst verlor man aus dem Auge. Die einen hoben ihn auf den Sockel, von dem die anderen ihn stürzten. Er selbst wollte nie aufs Podest, und von Denkmälern, vor denen man die Knie beugt, hielt er ohnehin nichts. In jenem talartragenden Bronzekoloss mit der Bibel unterm Arm hätte er sich nicht wiedererkannt.

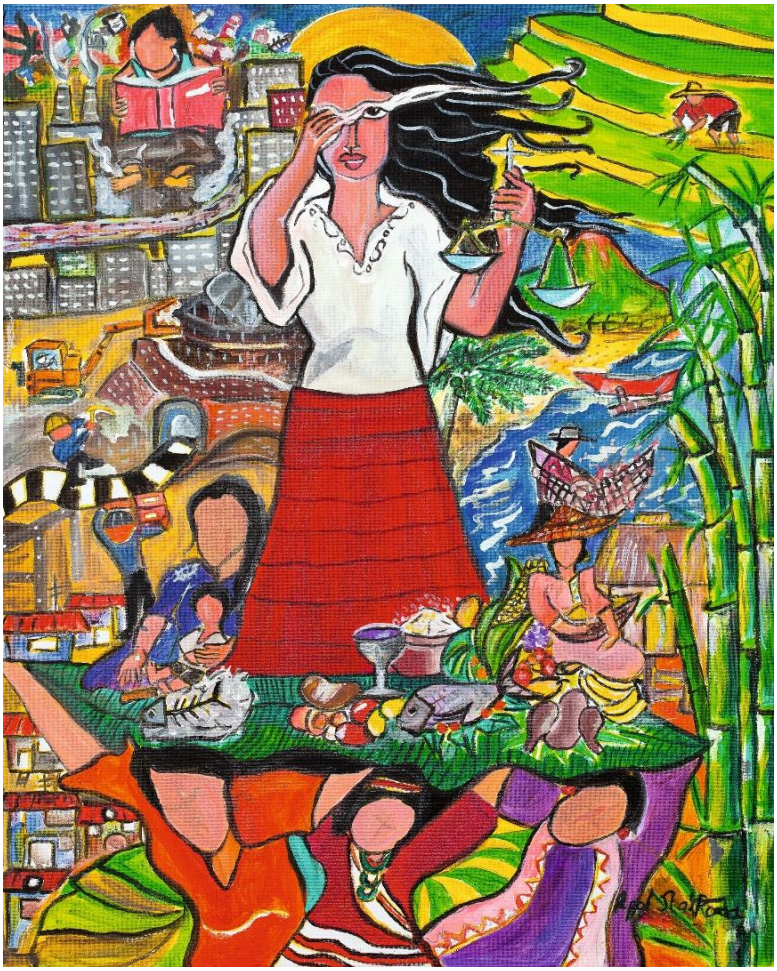
Gewiss gab es den bissigen Reformator, der in seinem Prophetenzorn keinem Streit aus dem Weg ging. Dafür brachte er die Heiterkeit in die Religion zurück. Den Gläubigen, dem die „Freiheit eines Christenmenschen“ aufging, konnte er sich gar nicht anders vorstellen, als dass er am liebsten in die Luft gesprungen wäre. Ja, so sagte er, „es wäre kein Wunder, wenn es ihn vor Freude zerrisse“. Den Bierernst der Theologen wie die Steifheit der Kleriker hielt er für lächerlich. Sein Gott war kein zorniger, sondern ein „lachender Gott“. Und deshalb musste jeder Christ ein „fröhlicher Mensch“ sein.

Luther ist nicht von gestern. Vor fünfhundert Jahren hat er Fragen beantwortet, die wir uns heute wieder stellen müssen, ob es uns angenehm ist oder nicht. Über unsere von sich selbst besessene Gesellschaft, in der nur das Ich, seine Facebook-Likes und seine Vermögensbildung zählen, hätte er den Kopf geschüttelt. Der Reformator machte sich nichts aus sich selbst. „Ich bitte“, so mahnte er, „man möge von meinem Namen schweigen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen.“ Sein letzter Satz lautete denn auch nicht: „Hoch lebe das Luthertum!“, sondern: „Wir sind Bettler.“

Aus dem Vorwort zu Joachim Köhler: Luther! Biographie eines Befreiten.
Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016. www.eva-leipzig.de
Foto: epd bild

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen am 3. März 2017

Was ist denn fair?
Diese Frage stellen uns Frauen aus den Philippinen, stellen uns ihre Gottesdienstordnung vor und laden uns ein zum Gespräch und zum Feiern.



Über 7000 Inseln bilden dieses Land voller Schönheit und Gegensätze, von dem wir vielleicht schon in den Nachrichten gehört haben, als der Taifun Yolanda wütete.
Auf den Philippinen gedeiht eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit, nämlich Reis. Ein Grundnahrungsmittel für fast alle asiatischen Menschen und für die Philippinen ein wichtiges Exportmittel. Aber die Reispflanzen sind in Gefahr. Warum? Wir werden etwas darüber erfahren zum Weltgebetstag am 3. März, um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Nietleben.
Lassen Sie sich einladen zum Gottesdienst und der Information über dieses Land und feiern sie mit uns!

Pfrn. R. Weihe

	Neustadt	Nietleben
Gottesdienst sonntags	10.15 Uhr 1. So. im Monat mit Abendmahl 2. So. mit Kindergottesdienst und Kaffee nach dem Gottesdienst	10.15 Uhr im Gemeinderaum 2. So. im Monat mit Abendmahl
Andachten/ Gebete mittwochs		8.00 Uhr Morgenandacht
Offene Kirche mittwochs	14.00 - 16.30 Uhr	
Kirchenmusik	Kantorei (Herr Zierenberg) montags 19.45 - 21.15 Uhr Posaunenchor (Herr Müller) donnerstags 19.00 - 20.30 Uhr	Kinderchor (Herr Zierenberg) mittwochs 15.00 Uhr
Gitarrengruppe	mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr (Frau Lange)	
Kinder Christenlehre dienstags	1.- 6. Klasse: 16.00 - 17.00 Uhr	
freitags		1. - 6. Klasse 14.15 - 15.15 Uhr
Kindernachmittag freitags		
Konfirmanden-unterricht	7. und 8. Klasse: samstags einmal im Monat	
Erwachsenen-unterricht		nach Absprache
Junge Gemeinde mittwochs	ab 19.00 - 21.00 Uhr, im Pfarrhaus Nietleben	
Familien	nach Absprache mit Frau Malinowski	

Kalender November 2016 bis Februar 2017

November

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. 2.Petr 1,19

			Neustadt	Nietleben
So	27	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
		14.00	Musikalisches Fenster im Advent	

Dezember

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. Ps 130,6

Sa	3	15.00	Interkulturelles Adventsfest	
			Konfirmandensamstag	
So	4	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo	5	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	7	14.30	Bibelstunde	
So	11	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé	
		14.00		Gottesdienst mit Adventsfeier
Di	13	14.00		Gruppe ab 55
Mi	14	14.30	Senioren-Adventsfeier	
Do	15	14.30		Frauenstunde
So	18	10.15	Gottesdienst	
		15.00	Musikalisches Fenster im Advent	
Sa	24	15.00	Christvesper mit Krippenspiel	Christvesper mit Krippenspiel
		17.00		Christvesper mit Krippenspiel
		18.00	Christvesper	
		22.00	Weihnachtsmusik	
So	25	10.15		Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche
Mo	26	10.15	Gottesdienst	
Sa	31	16.00	Gottesdienst mit Abendmahl	

Kalender November 2016 bis Februar 2017

Januar *Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Lukas 5,5*

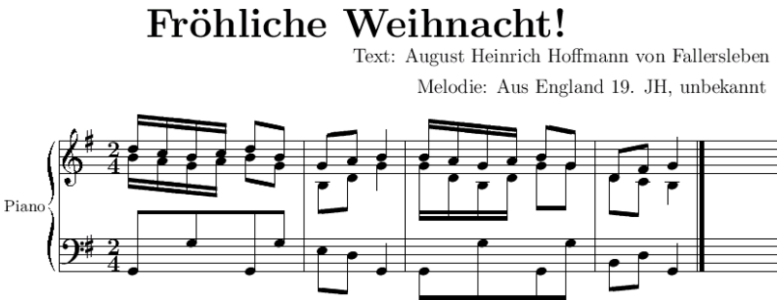
			Neustadt	Nietleben
So	1	10.15	Neujahrsgottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeinderaum Nietleben	
Fr	6	14.00	Konzert: Convivium Musicum	
		15.00	Empfang der Ehrenamtlichen im Gemeindezentrum Halle-Neustadt	
So	8	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst und Kirchencafé	
Mo	9	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	11	14.30	Bibelstunde	
Sa	14	10.00	Familienfrühstück	
So	15	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst
Di	17	14.30	Gruppe ab 55	
Do	19	14.30		Frauenstunde
Sa	21	10.00	Konfirmandensamstag	
So	22	10.15	Gottesdienst	
Mi	25	14.30	Seniorennachmittag	
So	29	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst

Februar *Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus! Lk 10,5*

So	5	10.15	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mo	6	10.00	Gruppe ab 55	
Mi	8	14.30	Bibelstunde	
So	12	10.15	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchencafé	Gottesdienst mit Abendmahl
Do	16	14.30		Frauenstunde
Sa	18	10.00	Konfirmandensamstag	
So	19	10.15	Gottesdienst	
Di	21	14.30	Gruppe ab 55	
Mi	22	14.30	Seniorennachmittag	
Sa	25	10.00	Familienfrühstück	
So	26	10.15	Gottesdienst	Gottesdienst

Termine Angersdorf und Zscherben

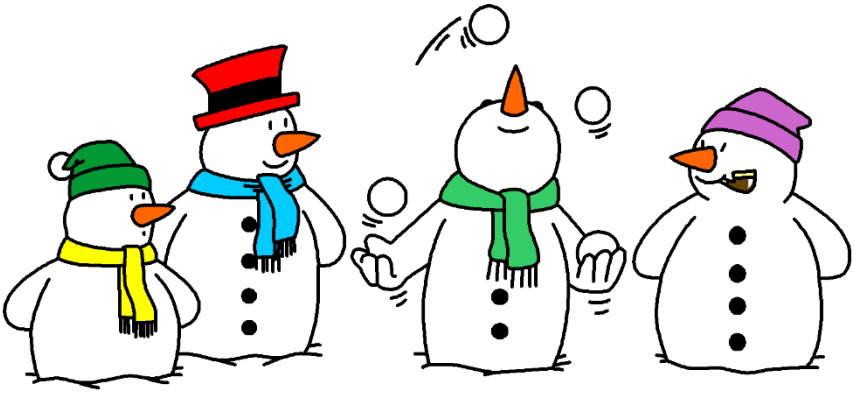
			Angersdorf	Zscherben
So	04.12.	9.00	Gottesdienst	
		14.00	Konzert mit dem Konzerthallenchor Halle	
So	11.12.	15.30		Konzert mit dem Frauenchor Zscherben
Mi	14.12.	14.30	Senioren-Adventsfeier in Neustadt	
Sa	24.12.	15.00	Christvesper	Christvesper
Di	10.01.	14.30	Frauenkreis	
So	15.01.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl	
So	12.02.	9.00	Gottesdienst	
Di	14.02.	14.30	Frauenkreis	



Herzliche Einladung zu den Adventskonzerten:

am Sonntag, den 4. Dezember, 14.00 Uhr, singt der Konzerthallenchor aus Halle in der Angersdorfer Kirche (Eintritt frei).

am Sonntag, den 11. Dezember, 15.30 Uhr gibt der Frauenchor Zscherben sein jährliches Adventskonzert in der Zscherbener Kirche (Eintritt frei); anschließend lädt die Kirchengemeinde zu Glühwein, Tee und Wildgulasch ein.



Winterrätsel für Groß und Klein

Die Tage werden kürzer, morgens ist es noch dunkel: Der Winter kommt.
Die Weihnachtszeit ist nicht mehr weit, darauf freuen sich viele Menschen, große und kleine, jedes Jahr aufs Neue.
Die folgenden Winter-Rätsel, liebe Kinder, sollen euch das Warten ein wenig verkürzen. Die jeweilige Lösung steht in Spiegelschrift.

Viel Spaß wünscht euch Birgit Malinowski

1. Rätsel:

Im Winter halt´ ich dich schön warm,
im Frühling nimmst du mich auf den Arm.
Im Sommer willst du nichts von mir wissen,
im Herbst wirst du mich anzieh'n müssen.

Was ist das? *Lösung: letnaM reD*

2. Rätsel:

Ich kenne einen guten Mann,
im Winter liebt ihn jedermann.
Doch, wenn die Sommerblumen blüh´n,
kümmert sich kein Mensch um ihn.
Der Mann in vielen Stuben steht
und niemals von der Stelle geht.

Was ist das?

Was ist das? *Lösung: nefO reD*

Musikalische Fenster im Advent

Das 1. Fenster wird am Sonntag, den 27.11., um **14.00 Uhr** geöffnet.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Advents - und Weihnachtsliedern zum Hören und Mitsingen erwartet Sie in der Passendorfer Kirche.

Mit dabei sind der Kinderchor aus Nietleben, die Kantorei Halle-Neustadt sowie Jana Kühnrich, die mit Flötenspiel diese Stunde am 1.Advent bereichert.

Zum zweiten Fenster lädt der Posaunenchor Halle-Neustadt am 4. Adventsonntag, 18.12., um **15.00 Uhr** ein.

Natürlich erklingt weihnachtliche Bläsermusik!

In Angersdorf gibt es am 4.12., um 14.00 Uhr, ein Konzert in der Kirche mit dem Konzerthallenchor.

In Zscherben ist am 11.12., der Frauenchor um 15.30 Uhr zu hören.

Heiligabend und Weihnachten

Der Kinderchor Nietleben ist am Heiligabend noch einmal im Krippenspiel zu hören, um 17.00 Uhr in der Nietlebener Kirche.

Die traditionelle Weihnachtsmusik am Heiligabend findet wie im letzten Jahr um **22.00 Uhr** in der Passendorfer Kirche statt. Vokale und instrumentale Musik und Lesung der Weihnachtsgeschichte wechseln einander ab.

Ebenfalls traditionell ist das Konzert des Kammerchores CONVIVIUM MUSICUM am 6.Januar in der Passendorfer Kirche.

Allerdings eröffnet der Chor schon um **14.00 Uhr** den Nachmittag mit seinem Weihnachtsprogramm.

Die Kirche wird für alle Veranstaltungen geheizt!
Der Eintritt ist frei, um Ihre großzügige Spende bitten wir am Ausgang.
Seien Sie zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Ihr Kantor
Tom Zierenberg

Auf dein Wort
will ich die Netze
auswerfen.

Lukas 5,5

Vertrauen und Überzeugen

Auf dein Wort hin, einfach, weil du es sagst, springt das Kind von der Mauer und landet in deinem Arm. Du sagst es, ein anderer vertraut dir. Irgendwann hört das auf. Man überlegt, denkt nach und sammelt schlechte Erfahrungen - das Vertrauen wird erschüttert.

Petrus und seine Fischerkollegen helfen Jesus, vom Boot aus der Menge am Ufer zu predigen. Ihr Fischzug war beendet und nicht sehr erfolgreich. So ist das eben manchmal bei der Fischerei. Jesus redet mit seinen Zuhörern und dann mit den Fischern. Werft eure Netze aus sagt er. Gegen alle fachmännische Erfahrung. Der Fischzug gelingt. Von nun an sollst du Menschenfischer sein. Dieser sprichwörtlich gewordene Satz Jesu an Petrus begründet die Verkündigung des Evangeliums durch Jesu Jünger und Jüngerinnen. Auf das Wort hin entsteht die Grundlage für Vertrauen, eben auch für Gottvertrauen. Verstand und Wissen, Erfahrungen, Zweifel und Fragen machen Vertrauen nicht unmöglich.

Natürlich wäge ich ab, was mir guttut, was mir und anderen schaden könnte. Ich bin aber auch sehr dankbar dafür, dass ich mich einfach mal fallen lassen kann. Ich habe das kindliche Vertrauen nicht verloren, Gott sei Dank.

Das ist nicht nur für Pastorinnen und Pastoren wichtig. Es gilt auch für alle anderen Lebens- und Arbeitsbereiche: Ich kann nur jemanden von etwas überzeugen, von dem ich selbst überzeugt bin, nur für etwas begeistern, das mich selbst begeistert.

Carmen Jäger

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Erinnern sie sich noch? „Guten Abend, schön Abend, es weihnachtet schon. Am Kranze die Lichter, die leuchten so fein, sie geben der Heimat einen helllichten Schein.“ So haben wir in der Schule, im Kindergarten und vielleicht auch zu Hause gesungen. Es war eines der wenigen „Ersatzlieder“ in der ehemaligen DDR, das sich wirklich durchgesetzt hatte.

Als Kind fand ich das Lied wunderbar einfach und schlicht. Und nun denke ich: Es passt vielleicht besser in die Advents- und Weihnachtszeit als die so oft gespielte „Weihnachtsbäckerei“ oder „Morgen Kinder wird’s was geben“. Denn ursprünglich war dies eine Zeit der Ruhe und Einkehr und die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest bestand im Fasten und Sparen von Vorräten für die Feiertage. Sehnen Sie sich manchmal inmitten der vielen Stollen, bunten Lichterketten und Schoko-Weihnachtsmänner auch wieder nach einem einfacheren Advent und Weihnachten?

Ein paar Lichter anzünden gegen die Dunkelheit und als Erinnerung an das Licht der Welt: Jesus Christus, geboren im Stall, unterwegs und bald auf der Flucht vor dem Tod. Er gibt uns Hoffnung in diesen Tagen, dass unser Herz den Frieden finden kann, nach dem wir uns alle sehnen und dass die Kraft des Glaubens eine ganze Welt verändern kann, unsere Welt wärmer macht durch die Liebe in uns, die wir weitergeben wie ein Licht.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Regina Weihe

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen immer mittwochs 14.30 Uhr:

	Dezember	Januar	Februar
Bibelstunde	07.12.16	11.01.17	08.02.17
Seniorennachmittag	14.12.16	25.02.17	22.02.17

Kirchengemeinde Halle-Neustadt
Schulplatz 4
06124 Halle
Tel: 8 05 91 37 Fax: 8 06 50 97
Mail: kirche.ha-neu@gmx.de

Kirchengemeinde Nietleben
Waidmannsweg 56
06126 Halle
Tel: 8 05 71 21 Fax: 8 06 62 90

Internet : www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

Unsere Mitarbeiter				Sprechzeiten
Pfarrerin:	Regina Weihe Pfarrhaus Nietleben Waidmannsweg 56 E-Mail: regina.weihe@gmx.de	Tel.: Tel.:	8 05 91 37 8 05 71 21	im Büro, Schulplatz 4 Di: 17.00 - 18.00 Uhr in Nietleben Do: 09.00 - 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer:	Heiner Urmoneit Schlossplatz 4; 06198 Schochwitz E-Mail: pfarramt.schochwitz@t-online.de	Tel.:	034609 - 2 13 71	nach Vereinbarung
Gemeinde-pädagogin:	Birgit Malinowski E-Mail: b.malinowski@gmx.de	Tel.:	4 70 13 64	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Ordinierte Gemeinde-pädagogin:	Eva Lange E-Mail: eva.lange@gmx.de	Tel.:	4 71 09 43	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Kantor:	Tom Zierenberg E-Mail: t.zierenberg@gmx.de	Tel.:	2 03 60 12	über Gemeindebüro nach Vereinbarung
Büro:	Ellen Kohl	Tel.: Fax:	8 05 91 37 8 06 50 97	Di-Fr: 09.00 - 11.00 Uhr Mi auch: 14.00 - 17.00 Uhr
Vorsitzende der Kirchspielleitung	Ruth Strecker E-Mail: ruth@strecker-natursteine.de	Tel.:	034601 - 2 24 74	nach Vereinbarung

V.i.S.d.P. R. Weihe

Unsere Bankverbindung (Saalesparkasse Halle) Bei Überweisungen bitte Absender angeben,
Spendenquittungen werden auf Wunsch erteilt.
Kontonummer: BIC NOLADE21HAL **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18

Bitte für alle Überweisungen die obengenannte Bankverbindung nutzen!

Wir danken allen HelferInnen herzlich, die unseren Gemeindebrief austragen. Ebenso danken wir allen, die mit ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.

Jahreslosung 2017

Grafik: Pfeffer

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

(Ezechiel 36,26)